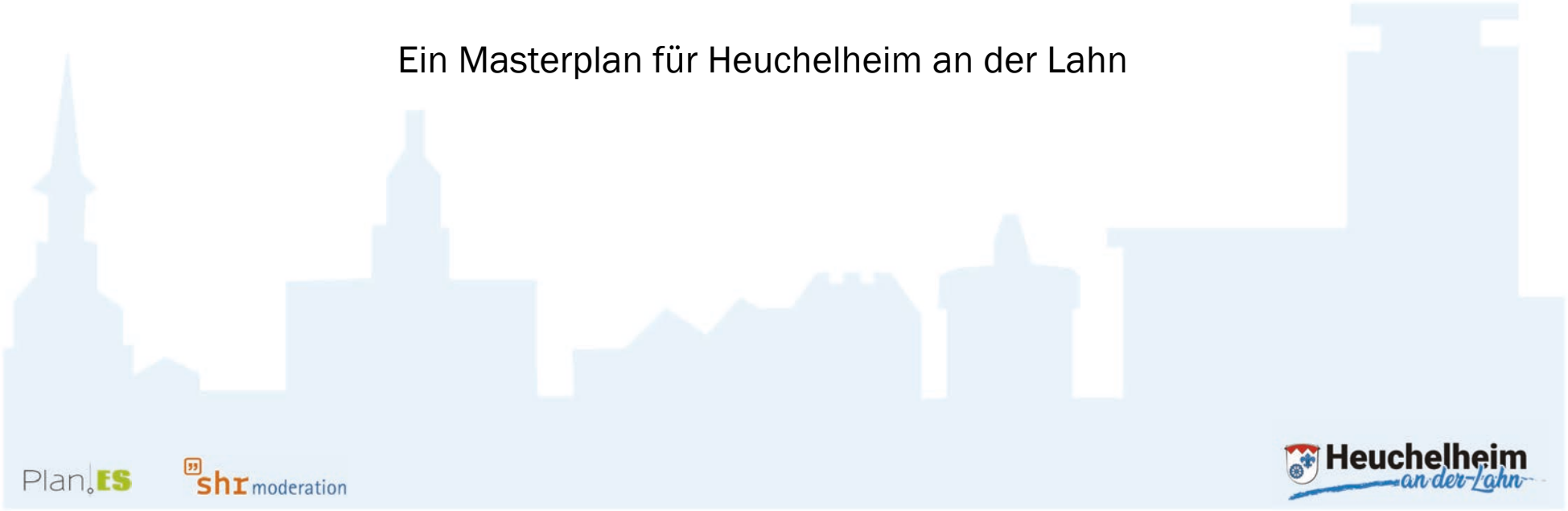
ABSCHLUSSPRÄSENTATION

09. DEZEMBER 2021

Ein Masterplan für Heuchelheim an der Lahn



Plan ES

shr moderation

Heuchelheim an der Lahn

MASTERPLAN HEUCHELHEIM 2040

Der heutige Abend – Ablauf:

Teil 1: 19:00 – 20:00 Uhr:

- Begrüßung (Herr Bürgermeister Steinz)
- Darstellung bisheriger Prozess (shr moderation)
- Vorstellung des Masterplans (Plan ES)

Herzlich willkommen!

Teil 2: 20:00 – 20:30 Uhr

- So geht es weiter …
- Wie kann ich mich aktiv bei der Umsetzung beteiligen?

- Ihr Feedback zum Beteiligungsprozess
- Schlusswort (Herr Bürgermeister Steinz)

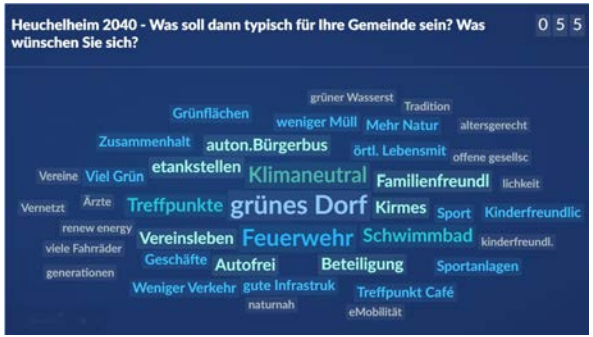
Entwicklung Beteiligungsprozess Masterplan Heuchelheim:

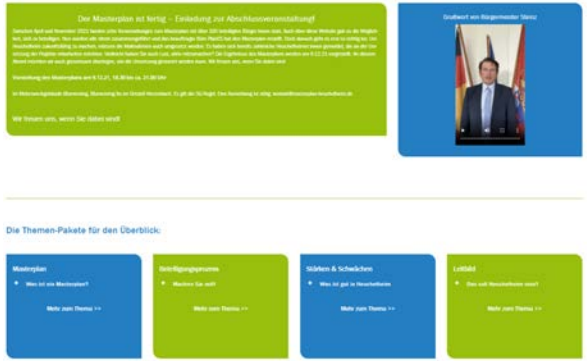
- 2019 geplant: drei öffentliche Veranstaltungen
- 2020: Pandemiebeginn. Umplanung als hybrider Prozess mit Website, Kindermalaktion und fünf Veranstaltungen – je nach Situation Präsenz oder Online (Förderung über Dorfmoderation)
- 2021: Entwicklung im Lauf des Prozesses: Website, Kindermalaktion, Jugendworkshop, insgesamt zehn Veranstaltungen, bis auf Abschlussveranstaltung alle online.

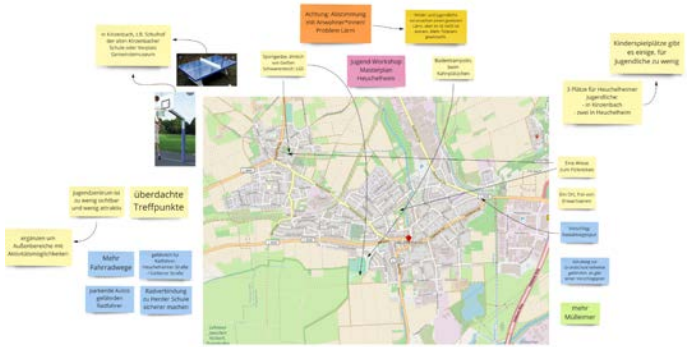
Wie sah der Beteiligungsprozess aus ?

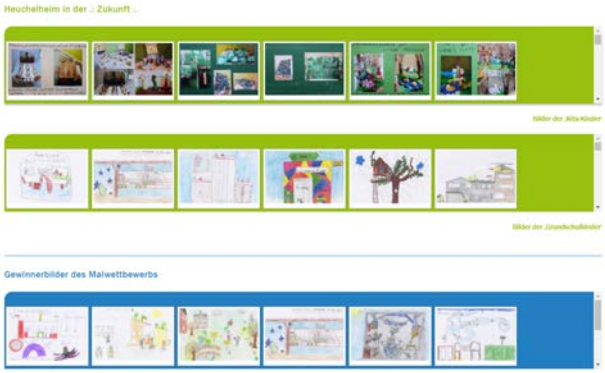
Impressionen aus dem Beteiligungsprozess

MASTERPLAN 2040 Heuchelheim an der Lahn









***Was ist das?* oder**
Wie wollen wir 2040 leben?

Für die Gesamtgemeinde Heuchelheim wurde ein Masterplan erstellt, der die Entwicklungsmöglichkeiten der Gemeinde mit den beiden Ortsteilen Heuchelheim und Kinzenbach in den kommenden Jahrzehnten aufzeigt.

Ziel des Masterplans ist es, ein übergeordnetes Leitbild, Handlungsfelder und konkrete Projektvorschläge und damit einen klar umrissenen Rahmen der Gemeindeentwicklung für die nächsten rund 20 Jahre zu entwerfen – und das mit einer frühzeitigen transparenten Öffentlichkeitsbeteiligung.

Neben Siedlungs- und Flächenpotenzialen geht es darin auch um Themen wie Gewerbe, Energie, Mobilität, Freizeit und Soziales.

MASTERPLAN HEUCHELHEIM 2040
ANALYSE
Datensammlung, Expertengespräche
KONZEPT
Ziele, Perspektiven, Handlungsfelder, Projektideen
BETEILIGUNG
Einbindung der Öffentlichkeit
ABSCHLUSS
Bericht, Rahmen für künftige Projekte
CORONA VIRUS
Herbst/ Winter 2021
Vereinbarung eines verbindlichen Konsens, der die zukünftige Entwicklung der Gemeinde Heuchelheim in einem städtebaulichen Rahmen einfügt, Planungsstrategien aufzeigt und den Gemeindeverantwortlichen als Diskussions- und Entscheidungsgrundlage dient
VERTIEFUNG
Detail-Studien und Planungen, Beteiligung, Umsetzung

Themenfelder

- Wohnen und Leben
- Siedlung und Identität
- Gewerbe und Arbeiten
- Umwelt, Klima und Energie
- Mobilität und Vernetzung
- Freizeit und Naherholung

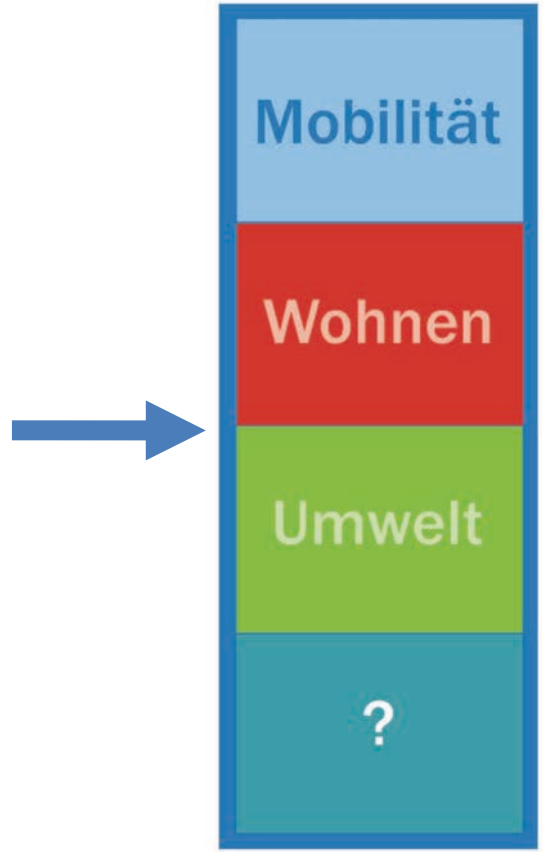
Heuchelheim HEUTE

Zwischenfazit aus der Grundlagenanalyse –

Die Ergebnisse aus der Grundlagenanalyse für den Beobachtungszeitraum der Jahre 2005 bis 2020 weisen eine Reihe von Strukturmerkmalen aus, wie sie in vergleichbaren Kommunen im erweiterten Einzugsbereich von Oberzentren vorgefunden werden können:

- Die Anzahl der Wohnbevölkerung steigt kontinuierlich; gleichzeitig wird die Wohnbevölkerung älter.
- Insbesondere die Bevölkerungsgruppe ab 60 Jahren und damit einhergehend, der Anteil von Menschen über 80 Jahren, nimmt deutlich zu.
- Das Durchschnittsalter der Einwohner steigt von 42,2 (im Jahr 2000) auf voraussichtlich 46,7 Jahre (2035).

ZUKUNFT

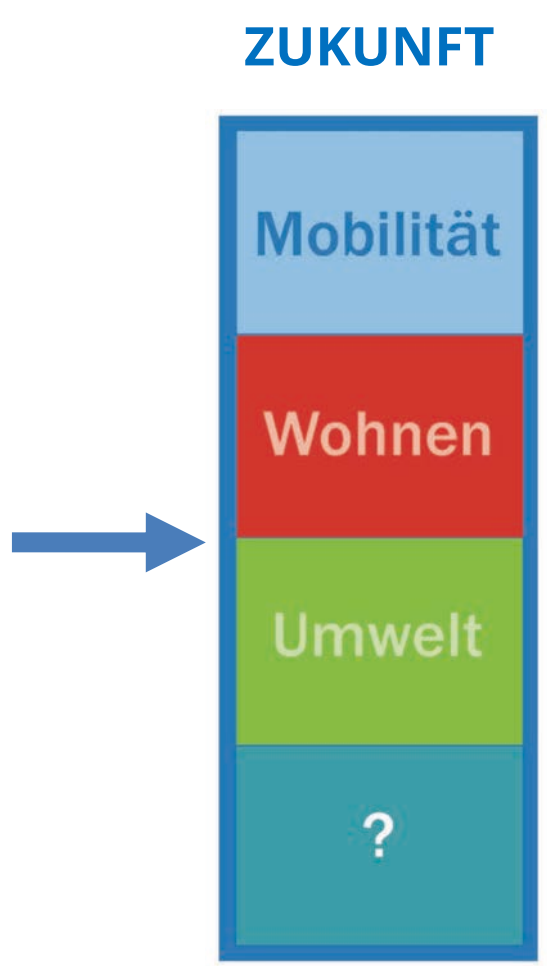


- Heuchelheim ist eine Einpendlergemeinde: die Zahl der Einpendler übersteigt die der Auspendler um das 1,7-fache (Mittelwert der Jahre 2014 – 2018).

- Siedlungsstrukturtyp typisch für ländlichen Raum im Umfeld einer urbanen Region: Gebäudeleerstände und Teilleerstände, teilweise überalterte Bausubstanz, ungeordnete Hofanlagen und unbebaute Teilgrundstücke sowie singuläre, teils maßstabssprengende Neubauten.

- Heuchelheim verfügt über innerörtliche Flächenpotenziale,

- Gleichzeitig besteht hoher Bedarf an Wohn- und Gewerbeflächen.



1. Baulücken, nicht bebaute Grundstücke

1.1 Beschreibt eindeutige Baugrundstücke, die leer stehen und i. d. R. als Wiesen genutzt werden.

1.2 Beschreibt nicht bebaute Grundstücke mit Nutzungen beispielweise als private Gärten, Kleingarten, etc. dar.

2. Flächen mit Verdichtungspotenzial

Großflächige, zusammenhängende Flächen (i.d.R. Kleingärten o.ä.) , welche bei einer Grundstücksneuordnung mit Neuerschließung ein beachtliches Flächenpotenzial haben.

3. geringfügig bebaute Grundstücke

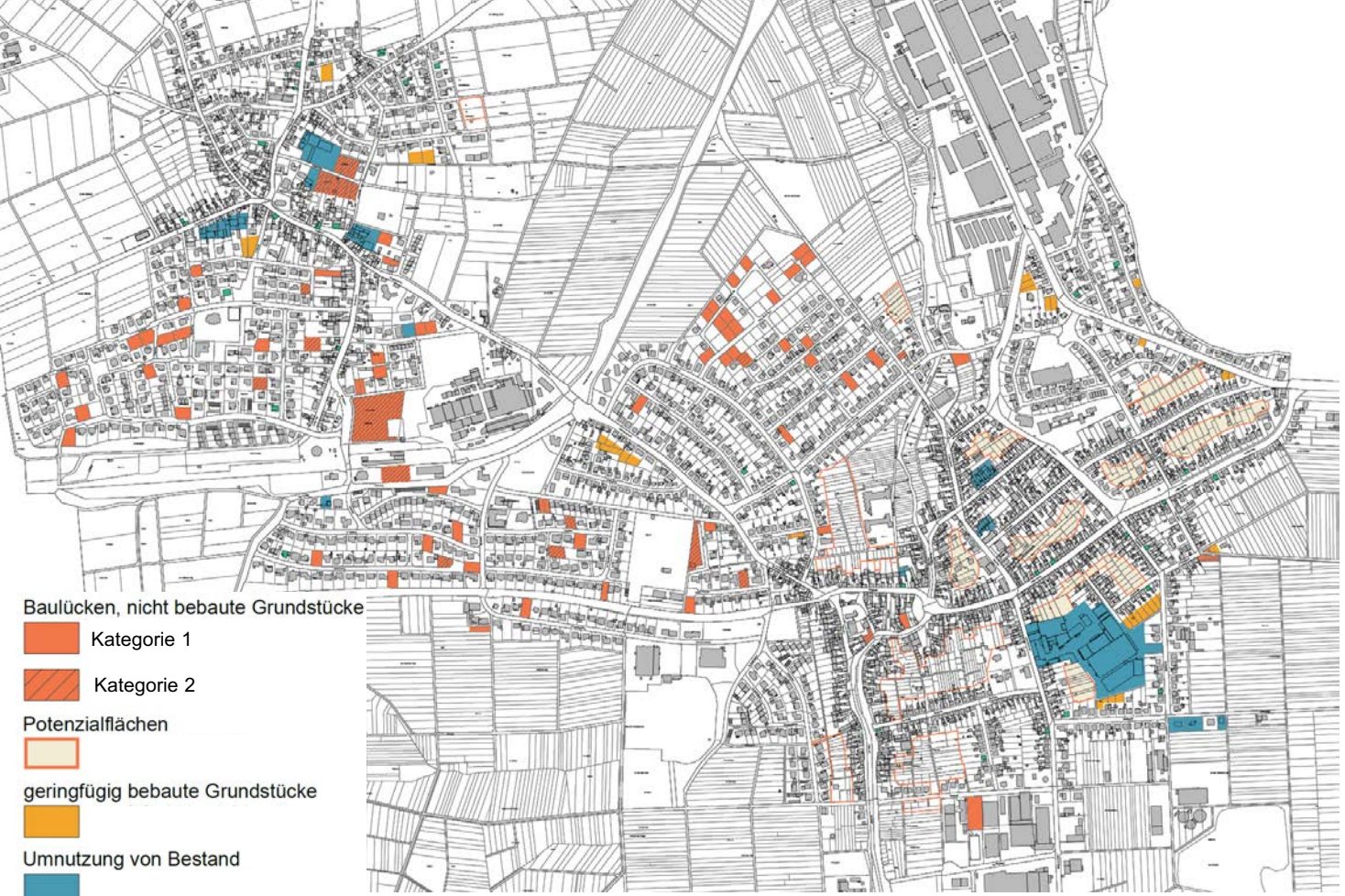
Beschreibt übergroße, geringfügig genutzte Grundstücksflächen, auf denen eine zusätzliche Wohnbebauung vorstellbar ist.
Es handelt es sich um Teilflächen bereits bebauter Grundstücke mit einer großen Grundstückstiefe.

4. Umnutzung von Bestand

Beschreibt übergroße, geringfügig genutzte Grundstücksflächen, auf denen eine zusätzliche Wohnbebauung vorstellbar ist.
Es handelt es sich um Teilflächen bereits bebauter Grundstücke mit einer großen Grundstückstiefe.

5. Leer- und Teilleerstand

Die Vor-Ort-Erhebung hat ergeben, dass es nur vereinzelte Leerstände bzw. Teilleerstände in der Gemeinde gibt.



- Insgesamt behutsame Innenentwicklung
- Der Charakter des Altorts mit den Gartenbereichen und Freiräumen soll erhalten bleiben
- Nachverdichtungen im Innenbereich sollen für den Eigenbedarf möglich sein, dagegen sind größere Gebäude nicht erwünscht.
- Eine Umnutzung des Rinn & Cloos Areals ist sinnvoll.
- Große zusammenhängende Flächen , wie z.B. die rund um den Kindergarten sollen nicht bebaut, sondern sind als Frei- und Grünflächen zu erhalten.
- Steuerung durch Bauleitplanung
- Bei Flächenentwicklungen ist gesteigerter Wert auf den vorbeugenden Hochwasserschutz zu legen.

Wie wollen wir 2040 leben?

„Optimum statt Maximum“ –
Heuchelheim ist sich der eigenen Qualitäten wie einer guten Infrastruktur, vielfältigen und intakten Vereinsleben, Familienfreundlichkeit und guten Wohnumfeld bewusst. Deren Bewahrung und Förderung steht an oberster Stelle. Innenentwicklung hat Vorrang vor Außenentwicklung. Sinnvolle Verdichtung und maßvolles Wachstum sind erklärte Ziele der Gemeindeentwicklung. Eine sinnvolle Mehrfachnutzung von Flächen wird favorisiert.

Die Gemeinde Heuchelheim versteht sich als „naturnahe“ Kommune und trägt aktiv zum Klimaschutz bei. Es gilt, die bestehenden Bemühungen zu bündeln, auszubauen und in nächster Konsequenz auf professioneller Ebene zu steuern. Grün- und Blaustrukturen sollen in der gesamten Gemeinde erhalten, sichtbar und erlebbar sein.

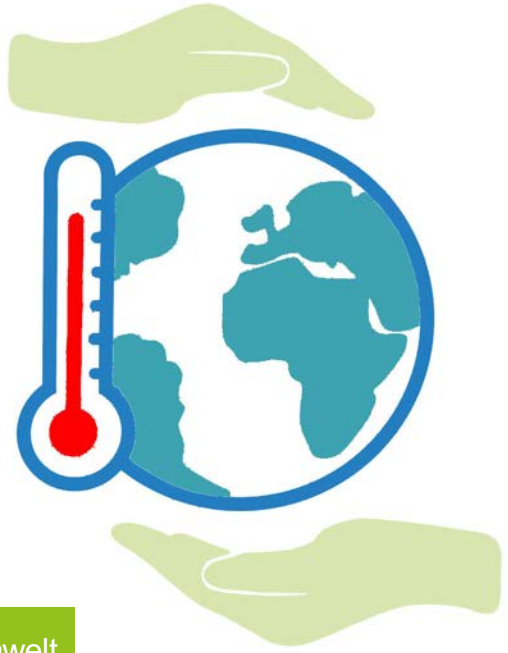
HEUTE

ZUKUNFT

- Klima, Umwelt und Energie
- Wohnen, Leben und Freizeit
- Arbeit und Wirtschaft
- Mobilität

Teil 2 – Perspektiven & Handlungsfelder

Handlungsfeld: Klima, Umwelt & Energie



Klima, Umwelt & Energie

Ausgangslage I Zielvorstellung I Maßnahmen

AUSGANGSLAGE

- Energiepolitisches Leitbild ist veraltet und soll fortgeschrieben werden.
- 2012 wurde bereits ein energiepolitischer Leitfaden als Orientierungshilfe gefasst, welcher 2018 bestätigt wurde.
- In diesem Zusammenhang ist durch private Initiativen das Energieeffizienz-Forum (HENEF) entstanden.

ZIELVORSTELLUNG

- Etablierung eines professionellen, hauptamtlichen Klimaschutzmanagements, welches bestehende Initiativen bündelt, fortschreibt sowie neue Maßnahmen ins Leben ruft und koordiniert.

MAßNAHMEN

- Stellenausschreibung eines Klimaschutzmanagers/ einer Klimaschutzmanagerin
- Gemeinsam mit der Umweltkommission Überarbeitung und Fortschreibung des energiepolitischen Leitbildes
- Potenzialanalyse möglicher Klimaschutzmaßnahmen
- Erarbeitung eines Klimaschutzkonzeptes
- Prüfung und transparente Darstellung politischer Anträge auf deren Klimaauswirkungen
- Ausweitung des Beratungsangebotes in Abstimmung mit HENEF (Vermeidung von Doppelstrukturen)
- Organisation und Durchführung praxisorientierter Fachveranstaltungen

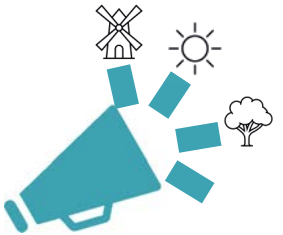
Professionelles Klimaschutzmanagement

Regionale Vermarktung landwirtschaftlicher Produkte

ZIELVORSTELLUNG

Etablierung eines „Feierabendmarkts“, vorgesehen ist die Schaffung eines flexibel nutzbaren attraktiven Treffpunkts, der neben dem Marktgeschehen als Ort der Begegnung und des Miteinanders dient.

Quick wins - Energie sparen leichtgemacht!



ZIELVORSTELLUNG

Bürger und Bürgerinnen für komplexe Themen aus Energieeffizienz und Nutzung von erneuerbarer Energien zu sensibilisieren und die wesentlichen Hinweise und Tipps zur Handhabung im „Bierdeckelformat“ zusammenzufassen.

Gestaltungshandbuch für Grün- & Freiflächen

ZIELVORSTELLUNG

Erstellung eines Gestaltungshandbuch für Grün- und Freiflächen für die Gemeinde, welches die Aufwertung vorhandener Grünflächen berücksichtigt, die Aufenthaltsqualitäten im öffentlichen Raum steigert, dem Rückgang der Artenvielfalt entgegenwirkt und somit weniger „Gärten des Grauens“ entstehen lässt.

Klima, Umwelt & Energie

Klima, Umwelt & Energie

Ausgangslage I Zielvorstellung I Maßnahmen

AUSGANGSLAGE

- 90% des kommunalen Strombedarfs bezogen auf die Privathaushalte werden in der Gemeinde durch regenerative Energien gedeckt.
- Die Erzeugung und Nutzung regenerativer Energien bleibt sowohl bei Privathaushalten als auch bei Gewerbetreibenden ein wichtiges Anliegen zur Klimaneutralität Heuchelheims.

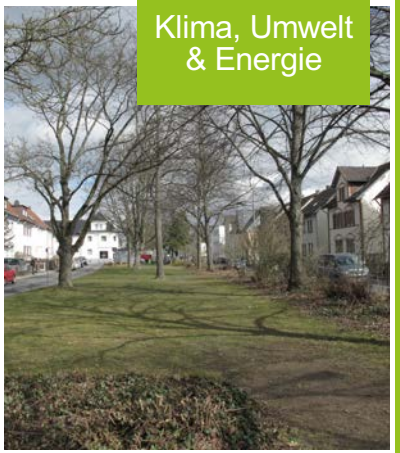
ZIELVORSTELLUNG

- Möglichst niedrigschwelliges Informationsangebot schaffen.
- Bürger und Bürgerinnen, welche bereits auf erneuerbare Energien setzen, geben gemeinsam mit einem Experten/ einer Expertin ihr Wissen und ihre Erfahrungen an interessierte Bürger und Bürgerinnen weiter.

MAßNAHMEN

- Akquise von Experten und Privatpersonen, Einbindung des Projekts in den „runden Tisch“ mit Vor-Ort-Akteuren
- Planung und Organisation der Veranstaltung bzw. der Veranstaltungsreihe (auch durch Klimaschutzmanager/-in (s. Maßnahme 1.1) möglich)

Regenerative Energien erzeugen und nutzen



Klima, Umwelt & Energie

Ausgangslage I Zielvorstellung I Maßnahmen

AUSGANGSLAGE

- Ob als öffentliche Versammlungsfläche, für private Feiern, sportliche Aktivitäten oder als Ort des Rückzugs und der Entspannung, die Funktionen von öffentlichen Grün- und Freiflächen werden vielfältiger und für die Attraktivität der Gemeinde – nicht nur in Corona-Zeiten - immer wichtiger.
- In der Gemeinde gibt es relativ viele, große Frei- und Grünflächen, allerdings sind sie für die Bevölkerung meist nur eingeschränkt zugänglich und haben deshalb auch nur einen eingeschränkten Mehrwert.

ZIELVORSTELLUNG

- Vorhandene und enorme Potenziale der großen Grün- und Freiflächen sollen für die Bevölkerung Heuchelheims gesteigert werden, indem sie sukzessive von einer „Kleingartensiedlung“ zum „Kleingartenpark“ umgestaltet werden.

MAßNAHMEN

- Erstellung und Umsetzung des Konzeptes auf öffentlichen bzw. verfügbaren Flächen
- Zielgruppengerechte Integration von öffentlichen Treffpunkten für alle Generationen, wie beispielsweise Bürgergarten, Streuobstwiese, Picknickplatz, o. ä.

Freiflächen aufwerten

Mehr Schatten, mehr Grün für ein besseres Gemeindeklima

ZIELVORSTELLUNG

Basierend auf dem Projekt „Gestaltungshandbuch für Grün- & Freiflächen“ soll ein durchgrüntes Heuchelheim entstehen, welches vorhandene und das Ortsbild prägende Grünstrukturen erhält, fördert und vernetzt.

Park am Alten Friedhof

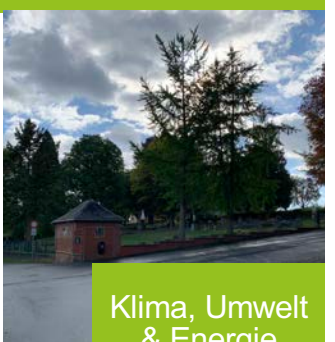
ZIELVORSTELLUNG

Planung und Umsetzung eines „Gartens des ewigen Lebens und der Bewegung“ auf dem Areal des alten Friedhofs in Heuchelheim, welcher die parkähnlichen Strukturen beibehält, sie individuell aufgreift und als Orte für Bewegung und soziales Miteinander im Grünen interpretiert.

Friedhöfe als „Gärten der Ruhe“

ZIELVORSTELLUNG

Entstehung eines „Gartens der Ruhe“ mit parkähnlichen Strukturen, unterschiedlichen Bestattungsformen und Rückzugsorten.



Wasserspielplatz/ Wassererlebnispfad

ZIELVORSTELLUNG

Der Bevölkerung und insbesondere Kindern und Jugendlichen das Medium Wasser auf experimentelle, informative und spielerische Art durch die Umsetzung eines naturnahen Wassererlebnispfades mit unterschiedlichen Stationen näherzubringen.

Renaturierung von Fließgewässern

ZIELVORSTELLUNG

Verbesserung des innerörtlichen Hochwasserschutzes, Steigerung von Biodiversität und Aufenthaltsqualitäten

Ausgangslage I Zielvorstellung I Maßnahmen

AUSGANGSLAGE

- Gemeinden wie Heuchelheim, welche in einem von Hochwasser bedrohten Gebiet liegen, müssen frühzeitig einen Plan aufstellen, damit klar ist, was im Ernstfall zu tun ist.
- Die Gemeinde hat „Fließpfadkarten“ und Hochwasserschutzkarten bestellt, welche als Grundlage für die Ausarbeitung eines Hochwasserschutzkonzeptes genutzt werden können.

ZIELVORSTELLUNG

- Im Rahmen des Projektes soll ein Hochwasserschutzkonzept für die Gemeinde erstellt und die Bevölkerung soll darüber informiert werden.

MAßNAHMEN

- Status-quo: Bestandsaufnahme Hochwasserschutz vor Ort und in den angrenzenden Orten
- Zusammenstellung der durchgeführten und aktuell geplanten Hochwasserschutzmaßnahmen in Heuchelheim und den angrenzenden Gemeinden
- Erstellung von Informationsunterlagen für den Eigenschutz von privaten Liegenschaften
- Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern, Organisation und Durchführung einer Infoveranstaltung zum Thema privater Hochwasserschutz
- Konzepterstellung
- Information über Fördermöglichkeiten privater Hochwasserschutzmaßnahmen

Erstellung eines Hochwasserschutzkonzeptes

Wasser sparsam nutzen

ZIELVORSTELLUNG

Wasser nachhaltig nutze, damit der Wasserfußabdruck gesenkt wird. Außerdem sollen Eigentümer aufgeklärt werden und Anreize gesetzt werden, dass bereits versiegelte Flächen entsiegelt und einen positiven Beitrag zum Einsparen von Wasser leisten können

24h geöffnet statt wegen Überfüllung geschlossen – mehr Mülleimer für Heuchelheim

ZIELVORSTELLUNG

An welchen Stellen fällt in der Gemeinde besonders viel Müll an und was sind die Gründe dafür. Hilft die Aufstellung von zusätzlichen Mülleimern dem entgegen und wie kann man Anreize schaffen, damit das eigene Verhalten zu hinterfragen und Müll im öffentlichen Raum zu reduzieren oder gar nicht erst entstehen zu lassen.

Klima, Umwelt & Energie

Handlungsfeld:
Wohnen, Leben und Freizeit

Wohnen, Leben und Freizeit

Ausgangslage I Zielvorstellung I Maßnahmen

AUSGANGSLAGE

- Der historischer Dorfplatz mit Brunnen in Kinzenbach ist aktuell fast ausschließlich ein öffentlicher Parkplatz.
- Es mangelt in vielen Gemeinden an lebendigen Orten, welche über gastronomische Betriebe sowie Läden verfügen und die Bevölkerung einladen, sich hier zu treffen.
- Der Wunsch nach Geselligkeit, spontanen Treffpunkten und gegenseitigem Austausch bleibt bestehen.

ZIELVORSTELLUNG

- Inmitten des öffentlichen Raumes sollen Orte der Begegnung entstehen, welche für die Gemeinschaft und den gegenseitigen Austausch unabdingbar sind.

MAßNAHMEN

- Identifikation eines Ortes, der sich als öffentlicher Treffpunkt für alle Generationen eignet
- Erstellung eines Umgestaltungskonzeptes
- Zielgruppengerechte Umgestaltung des Ortes
- Installation von beispielsweise Sitz-, Spiel-, Bewegungs-, Unterstell- u. Verweilmöglichkeiten u. a. m.

Orte der Begegnung – Lebendige Plätze

Wohnen für Hilfe – generationsübergreifendes Wohnen

ZIELVORSTELLUNG
Generationenübergreifendes Wohnkonzept für die Gemeinde, welches zwischen den Generationen vermittelt und berät, sodass eine Win-win Situation entsteht und zudem ungenutzten oder untergenutzten Wohnraum reduziert.

Kommunales Anreizfinanzierungsprogramm

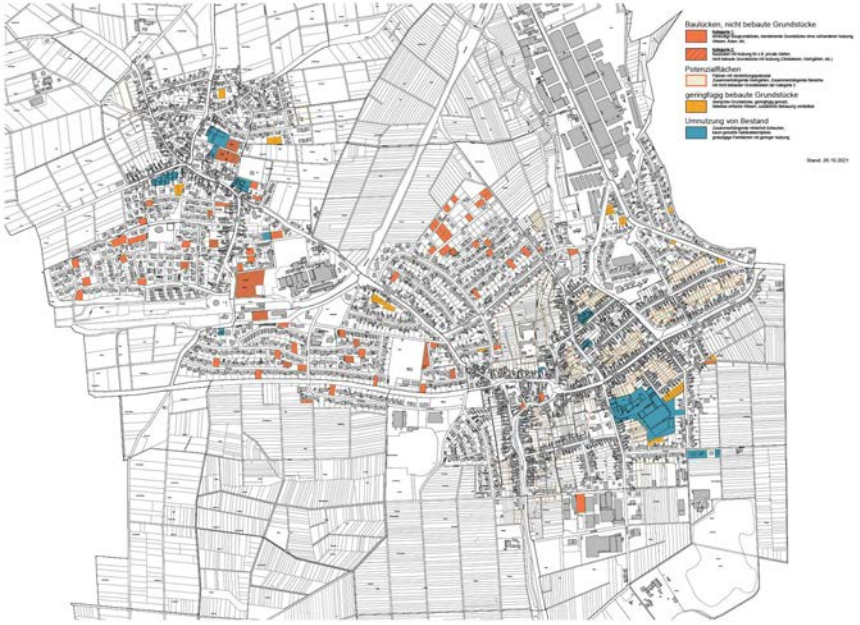
ZIELVORSTELLUNG
Vergabe von Beratungschecks für Bauherren damit Barrieren minimiert und über mögliche Zuschüsse umfassend beraten wird. Damit Bauherren größtmögliche Planungssicherheit erhalten und vorhandenen städtebauliche sowie bauliche Qualitäten in den Ortslagen bewahrt werden.

Erstellung einer Gestaltungsfibel

ZIELVORSTELLUNG
Erstellung einer Gestaltungsfibel zur Förderung und Erhaltung der ortstypischen Bauweise für private Bauherren

Wohnen, Leben und Freizeit

Wohnen, Leben und Freizeit



Ausgangslage I Zielvorstellung I Maßnahmen

AUSGANGSLAGE

- Strategische Innenentwicklung ist ein elementarer Baustein der städtebaulichen Gesamtentwicklung einer Gemeinde. Es wurde im Rahmen der Erstellung des Masterplans untersucht ob, wie und welche un- oder untergenutzten Flächenpotentiale im Innenbereich der Gemeinde einer wohnbaulichen Nutzung zugeführt werden können. Zur Erfassung wurden unterschiedliche Flächenkategorien gebildet. Die Ergebnisse aus Luftbildauswertung, Ortsbegehungen sowie städtebaulichen und umweltplanerischen Bewertungen wurden dargestellt und diskutiert. Im Ergebnis sollen insbesondere die zusammenhängenden Grün- und Freiflächen im Ortsteil Heuchelheim von größeren Entwicklungen insbesondere durch Investoren unberührt bleiben wohingehend die Entwicklung kleinerer eher individuell geprägter Flächen ermöglicht werden soll.

ZIELVORSTELLUNG

- Behutsame Entwicklung i.S. einer „dreifachen Innenentwicklung“ d.h. Erhöhung der Nutzungsdichte, Minimierung der Flächenneuversiegelung, Erhalt von Gehölz- und Baumbestand, Schaffung von hochwertigen, nutzbaren Grünflächen, Erhöhung des Mobilitätsangebotes

MAßNAHMEN

- Aufstellung von Bebauungsplänen zur Schaffung der planungsrechtlichen Voraussetzungen für eine behutsame Fortentwicklung und somit von Planungssicherheit auch für Privateigentümer.

Innenentwicklung für Heuchelheim

Wohnen, Leben und Freizeit

Heuchelheim an der Lahn

Ausgangslage I Zielvorstellung I Maßnahmen

AUSGANGSLAGE

- Die Gemeinde verfügte einst mit ca. 5 % der Haushalte über einen relativ großen Bestand an Sozialwohnungen, welche allerdings sukzessive veräußert wurden.
- Eine gemeinnützige GmbH hat die Möglichkeit (leerstehende) Immobilien zu erwerben, um diese anschließend zielgruppenorientiert wieder zu veräußern oder zu entwickeln.
- Heuchelheim kann die Nachfragen für Wohnraum nicht vollständig bedienen. Dies bedeutet, dass Familien mit geringen Mitteln Schwierigkeiten haben geeigneten Wohnraum zu finden.

ZIELVORSTELLUNG

- Ziel des Projektes ist es, mit der Gründung einer gemeinnützigen Wohnbau-GmbH Wohnraum zu erwerben, sodass allen gesellschaftlichen Schichten geeigneter Wohnraum sowohl im Miet- als auch im Eigentumssektor zur Verfügung steht.

MAßNAHMEN

- Gründung einer gemeinnützigen Wohnungsbau-GmbH, ggf. Abstimmung mit Nachbargemeinden oder auf Kreisebene

Gründung einer kommunalen Entwicklungsgesellschaft - Wohnen

Beratungsangebot: Jung kauft Alt

ZIELVORSTELLUNG

Aufbau eines Beratungsangebotes „Jung kauft Alt“, welches den Verkauf oder Tausch von Immobilien unterstützt.

Spielplatzentwicklungskonzept

ZIELVORSTELLUNG

Anhand einer detaillierten Bestandserfassung inkl. Qualitätsbeurteilung aller öffentlichen Spielflächen sollen konkretere Aussagen zur Qualitätsverbesserung gegeben und durch Prioritätenbildung eine Finanzplanung erstellt werden. Hierbei steht eine bedarfsgerechte und vielschichtige Verteilung der Spielangebote im Fokus, denn Spiel- und Bewegungsflächen gewinnen auch als Treffpunkte an Bedeutung.

Willkommenskultur für Neubürger & Neubürgerinnen

ZIELVORSTELLUNG

Die Gemeinschaft von Alt- und Neubürgern soll im Rahmen des Projektes gestärt werden. Basierend auf den Erfahrungen vor Corona, soll das Angebot überarbeitet und ein zielgruppengerechtes Integrationskonzept entwickelt und umgesetzt werden.

Wohnen, Leben und Freizeit

Jugendforum

ZIELVORSTELLUNG
Anregungen zur Verbesserung der Partizipation junger Menschen in der Gemeinde zu erarbeiten.

Im Gespräch bleiben: Runder Tisch

ZIELVORSTELLUNG
Aufbau einer dauerhaften Austauschplattform, welche Akteure untereinander vernetzt und sie in Kontakt mit der Gemeindeverwaltung bringt.

Ideenwettbewerb: Umgestaltung der Ortseingänge

ZIELVORSTELLUNG
Der städtebauliche Ideenwettbewerb soll Vorschläge für die Umgestaltung der Ortseingänge aufzeigen, welche die Attraktivität und zur Verbesserung der aktuellen Verkehrssituation sowie -sicherheit beiträgt.

Wohnen, Leben und Freizeit

Ausgangslage I Zielvorstellung I Maßnahmen

Sport unterliegt fast keinen Einschränkungen

AUSGANGSLAGE

- Heuchelheim verfügt über ein gut angenommenes und weiterhin zu förderndes Vereinsleben insbesondere der ortsansässigen Sportvereine. Dabei spielen sowohl der bedarfsgerechte Erhalt und die Weiterentwicklung der vorhandenen Sportstätten eine wichtige Rolle.
- Eine Sportentwicklungsplanung für die Gemeinde hilft, die Infrastruktur, Angebots- und Organisationsstruktur von Sport und Bewegung langfristig an den Bedingungen einer sport- und bewegungsfreundlichen Kommune auszurichten.

ZIELVORSTELLUNG

- Ziel der Maßnahme ist, dass die Gemeinde Heuchelheim eine ganzheitliche und aufeinander abgestimmte Planung erhält, welche Synergien identifiziert, abstimmt und weitergehende Handlungsempfehlungen für ein aufeinander abgestimmtes Programm inklusive notwendiger Investitionen und Zeiträume aufzeigt.

MAßNAHMEN

- Kooperative Ausarbeitung und Erstellung eines Sportentwicklungsplans
- Bestands- und Bedarfsermittlung von Sportvereinen, Schulen sowie der Bürgerinnen und Bürger
- Formulierung von Handlungsempfehlungen für die zukünftige Sportentwicklung

Sportentwicklungsplan

Handlungsfeld: Arbeit und Wirtschaft

Vergangenheit trifft Zukunft: Rinn & Cloos – Gelände

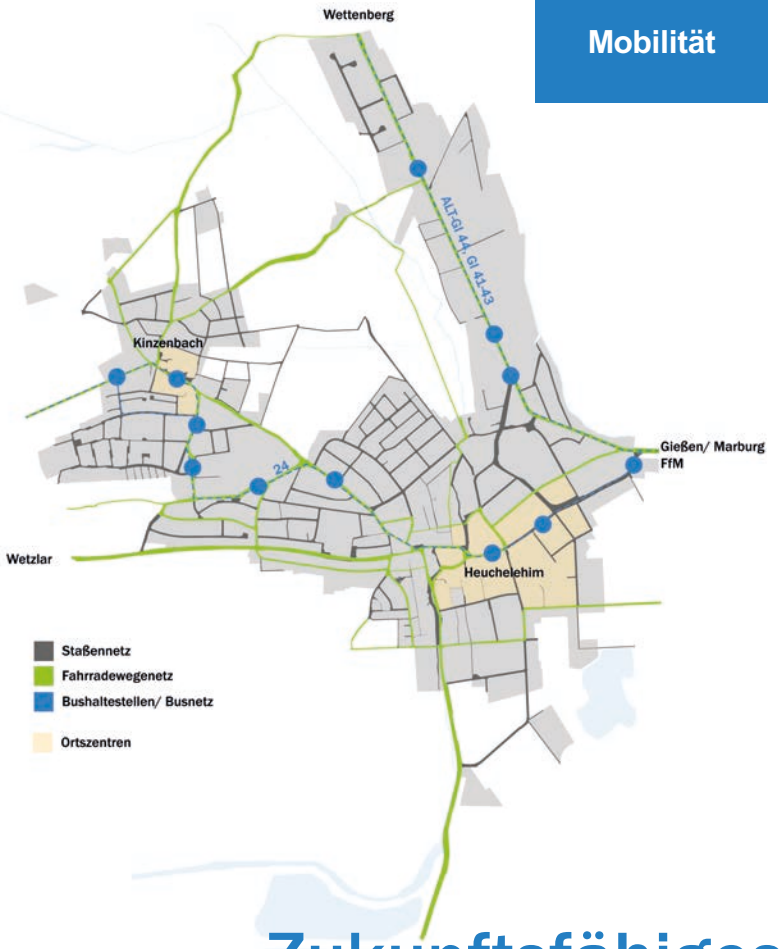
ZIELVORSTELLUNG
Im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung und der Expertengespräche wurden während der Erstellung des Masterplans eine Vielzahl von Wünschen zu dieser Fläche geäußert, u. a. E-bikestation, Carsharing, Gründerzentrum, Marktplatz, Treffpunkt, lebendiges Zentrum.
Die zukünftige Entwicklung der Fläche und Einbindung in den Ort ist für die Gesamtgemeinde enorm wichtig. Sie wird von der Bevölkerung aktiv und aufmerksam begleitet.
Basierend auf den Ergebnissen des Ideenwettbewerbs, soll ein Konzept für einen öffentlichen Treffpunkt mit attraktiver Infrastruktur erstellt werden.

Ansässige Unternehmen halten/ Start-ups etablieren

ZIELVORSTELLUNG
Erarbeitung eines Konzeptes für ortsansässige Unternehmen, z. B. für Handwerksfirmen oder Start-ups, welches sich mit der kreativen Mehrfachnutzung von Flächen, den damit einhergehenden Flächenersparnissen und Synergieeffekten auseinandersetzt und bisher ungenutzte Entwicklungsmöglichkeiten aufzeigt.

Handlungsfeld:
Mobilität

Mobilität



Ausgangslage I Zielvorstellung I Maßnahmen

AUSGANGSLAGE

- Der Verkehr in Heuchelheim wird immer mehr und vielschichtiger. Dies führt teilweise zu Konflikten und nimmt viel öffentlichen Raum in Anspruch. Wie die Mobilitätswende in der Gemeinde aussehen soll, ist noch völlig unklar.

ZIELVORSTELLUNG

- Ausarbeitung eines Verkehrs- und Mobilitätskonzeptes inklusive Empfehlungen für ein Parkraumbewirtschaftungssystem mit dem Ziel, die Verkehrsströme und speziell den MIV innerhalb der Gemeinde auf ein Minimum zu reduzieren, zu lenken, zu beruhigen und umweltverträglich zu gestalten.

MAßNAHMEN

- Bestandserhebung und Sichtung vorhandener Untersuchungen wie das Radverkehrskonzept für den Landkreis Gießen und ggf. die Ergebnisse des Stadtradelns
- Umfassende Grundlagenanalyse des motorisierten Individual-, Fahrrad- und fußläufigen Verkehrs inklusive einer Parkraum-/Stellplatzanalyse
- Ausarbeitung eines Verkehrskonzeptes für die Gemeinde mit integriertem Parkraumkonzept
- Erarbeitung von Vorschlägen für den Ausbau der E-Mobilität
- Erarbeitung von Vorschlägen für die Parkraumbewirtschaftung

Zukunftsfähiges Verkehrs-/Mobilitätskonzept

Mobilität

Ausgangslage I Zielvorstellung I Maßnahmen

AUSGANGSLAGE

- Nahmobilitätsziele in der Gemeinde und nach Gießen sind für das Fahrrad und für den Fußverkehr besonders interessant, allerdings mangelt es an sicheren Wegeverbindungen und Abstellmöglichkeiten, durchgängigen Verbindungen, sicheren Querungsmöglichkeiten u.v.a.m.

ZIELVORSTELLUNG

- Stärkung der Nahmobilität sowohl in der Gemeinde als auch nach Gießen

MAßNAHMEN

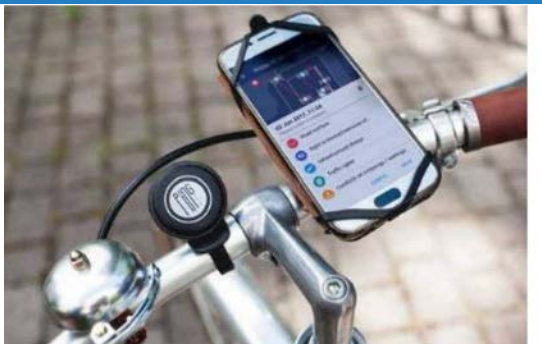
für den Rad- und Fußverkehr:

- Erfassen, Bewerten und Umgestaltung vorhandener Fahrrad- & Fußwege auf der Grundlage des Radverkehrsplans des LK Gießen (Mai 2021)
- sichere Rad- & Fußwegeverbindungen auch für Menschen mit Behinderung
- Konzept zur Schulwegesicherung
- Engstellen verbreitern und barrierefrei ausbauen
- Kreuzungsanlagen und Querungsmöglichkeiten sicher machen
- durchgehende Fahrrad- & Fußwege
- sichere Radabstellmöglichkeiten
- einheitliche Beschilderung
- bedarfsgerechte Beleuchtung installieren
- Fahrradleihsystem einführen bzw. Angliederung an „Nextbike“
- barrierefreie Durchwegungsmöglichkeiten
- Winterdienst

Moderne Mobilität – Stärkung der Nahmobilität

Fahrrad-App

ZIELVORSTELLUNG
Menschen fürs Fahrradfahren durch Anreize begeistern, damit das Fahrrad sukzessive als komfortables, preisgünstiges, gesundheitsförderndes und umweltfreundliches Verkehrsmittel zu stärken. Gleichzeitig sollen die zurückgelegten Kilometer, Wege, Routen, Konfliktstellen und Vernetzungen erfasst werden, damit langfristig die Infrastruktur bedarfsgerecht angepasst werden kann.



ÖPNV – kleinteilige E-Bus-Linie

ZIELVORSTELLUNG
Die Nutzung des ÖPNVs für die Bevölkerung und Pendler soll wieder attraktiver und zudem umweltfreundlicher gemacht werden,

Heuchelheim als Tempo 30-Zone Modellkommune

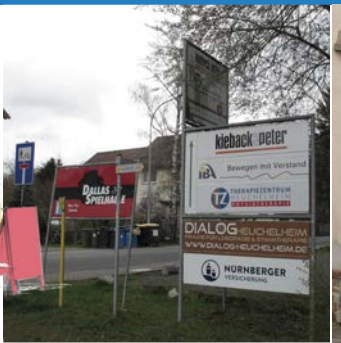
ZIELVORSTELLUNG
Tempo 30 soll im gesamten Stadtgebiet zum Standard werden, Tempo 50 nur in Ausnahmen möglich sein, damit in der Gemeinde zukünftig wieder lebendige, attraktive Orte mit lebenswerten und sicheren öffentlichen Räumen entstehen können.

Mobilität

Einheitliches Beschilderungs- und Informationssystem

ZIELVORSTELLUNG

Entwicklung und Umsetzung eines einheitlichen dualen und aufeinander abgestimmten analogen und digitalen Beschilderungs- und Informationssystems für die Gemeinde.



Heuchelheimer Klima- und Mobilitätsvertrag

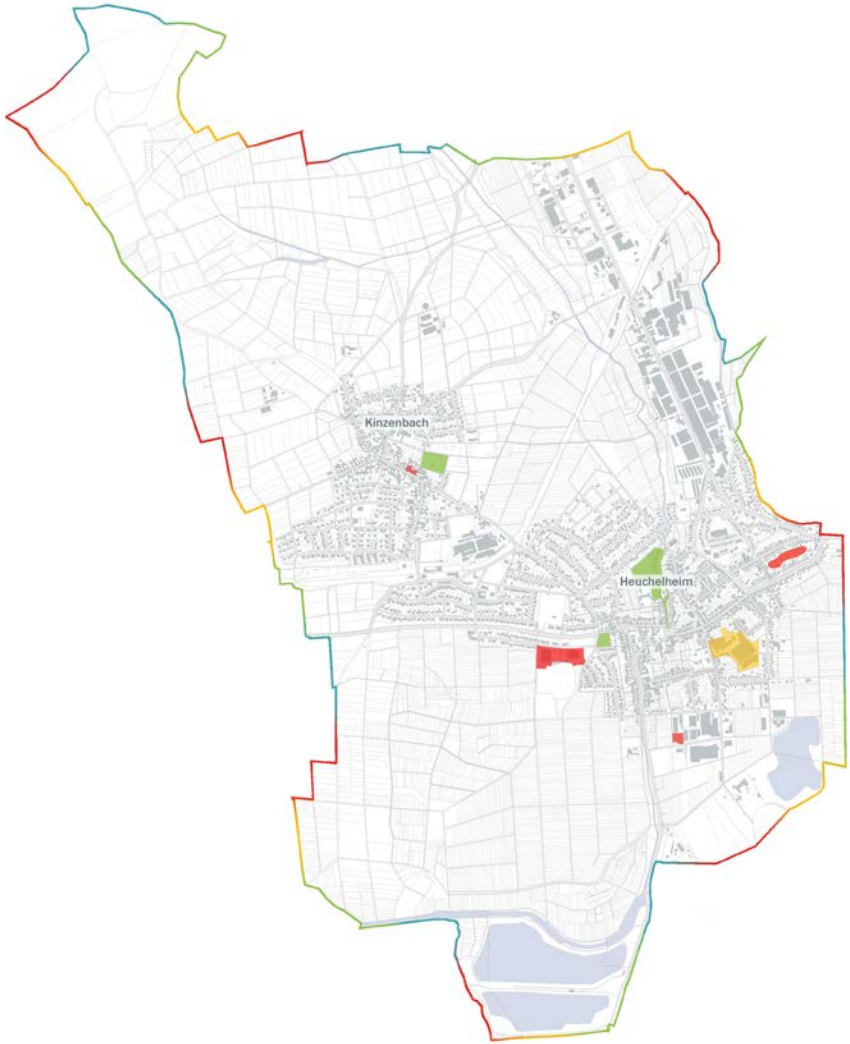
ZIELVORSTELLUNG

Privatpersonen entscheiden selbst, wie sie freiwillig ihren CO2-Fußadruck verringern und so ihren Beitrag zur Klimaneutralität und Steigerung der Artenvielfalt in der Gemeinde leisten möchten.

Mobilität

MASTER*PLAN* HEUCHELHEIM 2040

Der „Masterplan Heuchelheim 2040“ zeigt Entwicklungsmöglichkeiten der Gemeinde in den kommenden 20 Jahren auf und dient kommunalen Entscheidungsträgern als Grundlage für ihr zukünftiges handeln, damit sie die erforderlichen Beschlüsse transparent und vorausschauend fassen können.



Heuchelheim an der Lahn

VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT

Plan ES
Elisabeth Schade Dipl.-Ing.
Städtebauarchitektin
und Stadtplanerin, AKH
www.plan-es.com

shr moderation
www.shr-moderation.de